

Auftragsanalyse, technischer Bericht und Bestätigung Bautermin

Objekt:	Spülbohrung Schwarzholz
Auftragsart:	Horizontalspülbohrung
Eingabedatum:	offen
Bauherrin:	St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG Vadianstrasse 50 9000 St. Gallen
Auftraggeberin:	St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG Vadianstrasse 50 9000 St. Gallen
Kontaktperson:	Manuel Grüter +41 79 258 13 63
Auftragnehmerin:	Stemba AG AMP-Strasse 4 9552 Bronschhofen www.stemba.ch +41 71 554 50 04
Projektleiter:	Lukas Simbürger lukas.simbuerger@stemba.ch +41 79 751 20 30

Inhaltsverzeichnis:

1. FIRMENPORTRAIT	3
2. AUFTRAGSANALYSE.....	4
2.1 GEOLOGIE	4
2.2 BAUSTELLENPLATZ	4
2.3 ZUFAHRTSWEGE UND VERKEHR	4
2.4 BESONDERES.....	4
3. AUFTRAGSABWICKLUNG	5
4. BAUTERMIN UND -ABLAUF	7
5. BAUSTELLENEINRICHTUNG UND INSTALLATIONSPLAN	8
6. EINGESETZTE GERÄTSCHAFTEN UND PERSONAL	9
7. BAUSEITIGE LEISTUNGEN	10
8. SUBUNTERNEHMER UND LIEFERANTEN	10
8.1 SUBUNTERNEHMER	10
8.2 LIEFERANTEN	10
9. QUALITÄTSSICHERUNGSMASSNAHMEN	11
10. UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN	13
11. REFERENZEN	14
12. SCHLUSSBEMERKUNGEN	14

1. FIRMENPORTRAIT

Die Stemba AG wurde anfangs 2018 gegründet mit dem Ziel die Verwendung des oberflächenschonenden grabenlosen Tiefbaus in der Schweiz weiter voranzutreiben und als kompetenter, speditiver, verlässlicher und lösungsorientierter Partner für seine Auftraggeber tätig zu sein.

Wir sind Experten in der gesteuerten Spülbohrtechnik und erbringen für unsere Auftraggeber alle Leistungen rund um eine professionelle Horizontalbohrung aus einer Hand – von der Planung und Durchführung der Bohrung bis hin zur Bestellung, Lieferung und Prüfung der Dichtigkeit der eingezogenen Rohre. Nebst längeren und komplexeren Spülbohrungen unter Strassen, Gleisen, Kreuzungen, Bächen und Kulturland gehören auch Hausanschlüsse mittels Erdraketen und gesteuertem Pressgerät zu unseren Kernkompetenzen.

Spülbohrungen eignen sich besonders dann, wenn die konventionelle Leitungsverlegung aufgrund damit verbundener, erhöhter Kosten für die Wiederinstandstellung von Strassen und Gewässern, möglicher Einschränkungen des Strassenverkehrs, Beeinträchtigungen von Naturschutzgebieten oder extremen Geländebedingungen nicht möglich oder erwünscht ist.

Eine Spülbohrung stellt in jedem Fall eine Alternative zum konventionellen Graben dar, da Spülbohrungen in der Regel schneller, sauberer, sicherer und im Idealfall auch noch günstiger sind. Bei einer Spülbohrung wird der Oberboden nicht tangiert und es findet somit keine Durchmischung der verschiedenen Erdschichten statt. Genauso muss bei einer Spülbohrung der teure Belag nicht beschädigt, entsorgt und/oder neu verbaut werden und es entstehen keine unschönen Belagsflicke.

Zudem werden unsere Spülbohrungen immer mit GPS vermessen und können so inklusive der jeweiligen Tiefe problemlos in die Werkleitungspläne der Gemeinden eingetragen werden.

Wir beschäftigen aktuell rund 6 Mitarbeiter und sind mehrheitlich in unserem direkten Einzugsgebiet Ostschweiz (Kantone: ZH, SG, TG, SH, GR) tätig, führen aber gerne auch Aufträge in der gesamten Schweiz aus. Wir haben unseren Maschinenpark kontinuierlich eigenfinanziert ausgebaut und verfügen aktuell über 4 Horizontalbohranlagen (Vermeer D9 und D36, Ditch Witch AT30 und Ditch Witch JT100), eine Bentonitrecyclinganlage vom Typ Vermeer R500, sowie diverse Baustellenfahrzeuge und Bagger.

Wir überzeugen bei unseren Auftraggebern mit unserer Ehrlichkeit, Kompetenz, Lösungsorientierung, Verlässlichkeit und speditiver Arbeitsleistung. Was wir versprechen, wird auch eingehalten.

2. AUFTRAGSANALYSE

Die Stemba AG hat den vorliegenden Auftrag im Detail analysiert und die Begebenheiten vor Ort begutachtet, um dessen Machbarkeit beurteilen und ein möglichst präzises Angebot abgeben zu können.

In ihrer Unternehmensgeschichte konnte die Stemba AG schon diverse vergleichbare Spülbohrungen erfolgreich ausführen, weshalb wir überzeugt sind, auch diesen Auftrag innerhalb den von Ihnen gesetzten Rahmenbedingungen und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit ausführen zu können.

Nachfolgend finden Sie eine Grobübersicht der analysierten Dimensionen des Auftrags:

2.1 GEOLOGIE

Die geologischen Verhältnisse werden aus unserer Sicht als unproblematisch eingestuft. Die Geologie ist durchwegs einheitlich und besteht mehrheitlich aus Kies und evtl. Findlingen. Dank unseren für diese Verhältnisse spezialisierten Bohranlagen und unserem bestens geschulten und erfahrenen Personal sind wir überzeugt, den Anforderungen dieser geologischen Verhältnisse mehr als nur gerecht werden zu können.

2.2 BAUSTELLENPLATZ

Die Platzverhältnisse auf der Baustelle sind aus unserer Sicht grosszügig, was es uns erlaubt, unsere Bohranlage optimal platzieren zu können. Der vorhandene Platz erlaubt es uns auch das weitere erforderliche Material sauber und ordnungsgemäss auf der Baustelle platzieren zu können.

2.3 ZUFAHRTSWEGE UND VERKEHR

Die Zufahrtswege erlauben keine direkte Zufahrt auf die Baustelle jedoch das unproblematische Abladen aller erforderlichen Anlagen, Fahrzeuge und Materialien, die wir auf der Baustelle benötigen werden. Der Verkehr sollte aus unserer Sicht zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt oder gar behindert werden. Entsprechend werden auch keine Lichtsignalanlagen oder anderweitige verkehrsregelnden Elemente benötigt.

2.4 BESONDERES

Die Zufahrt zum Bohrpunkt muss bei trockenem Wetter erfolgen, sowie mit Überfahrplatten gelegt werden um das Wiesland auf eine Distanz von ca. 200m zu schonen. Eine Wassertransportleitung muss auch gelegt werden. (250m)

3. AUFTRAGSABWICKLUNG

Die Stemba AG setzt auf folgendes bewährtes Konzept zur Auftragsabwicklung;

1. Erhalt der Offertanfrage und Studium der Auftragsdokumentation
2. Kontaktaufnahme mit der Bauherrin / Auftraggeberin zur Klärung möglicher Unklarheiten oder Rückfragen
3. Einholung der Werkleitungspläne (falls nicht bereits vorhanden)
4. Begutachtung/Augenschein der Verhältnisse vor Ort, inkl. Vorabklärungen betreffend Vorhandensein von baustellenseitigen Ressourcen, wie z.B. Wasser, Strom, etc.
5. Auftragsanalyse und Machbarkeitsbeurteilung (inkl. provisorische Personalplanung, Verfügbarkeit der Bohranlagen, etc.) sowie – wo nötig/gewünscht – Einholung von Offerten bei Materiallieferanten (z.B. Rohre)
6. Offertstellung und Abgabe eines verbindlichen Angebots
7. Erhalt des Auftrags
8. Unmittelbare Kontaktaufnahme mit der Bauherrin/Auftraggeberin zur definitiven Bestätigung der Ausführungstermine und Vorhandensein aller Bewilligungen
9. Erstellung des Baustellendossiers (inkl. Werkleitungspläne, örtlich-räumliche sowie zeitliche Baustellenplanung, Materialliste, etc.)
10. Bestellung des benötigten baustellenspezifischen Materials (z.B. Rohre, etc.) und Fixierung der Konditionen und Liefertermine und -bedingungen
11. Finalisierung der Personal-, Bohranlagen- und der übrigen Werkzeug-, Fahrzeug- und Materialplanung
12. Instruktion des zugeteilten Baustellenpersonals, insbesondere des zugeteilten Bohrmeisters und Baustellenchefs anhand des Baustellendossiers
13. Startsituation mit der Bauherrin/Auftraggeberin bzw. des zugeteilten Projektleiters seitens Bauherrin/Auftraggeberin
14. Festlegung der regelmässigen Kommunikation/Interaktion während und nach Abschluss der Bauphase, z.B. Definition eines Jour Fixe, Bauabnahme, etc.
15. Einrichten der Baustelle gemäss Begutachtung bzw. Baustellendossier und den getroffenen Absprachen vor Ort, sowie nach (nochmaliger) Ortung der bestehenden Werkleitungen, inkl. Abgleich deren mit den vorhandenen Werkleitungsplänen
16. Ausführen der Spülbohrungsarbeiten
17. Regelmässiger Bericht über den Baufortschritt gemäss Absprache unter Pkt. 14
18. Dokumentation der Ausmasse der Spülbohrung mittels GPS
19. Abschluss der Spülbohrungsarbeiten

Stemba AG

AMP-Strasse 4

9552 Bronschhofen

+41 71 554 50 04

+41 79 751 20 30



- 20. Durchführung der vereinbarten Qualitätskontrolle (z.B. Druckprüfung)
- 21. Durchführung der Bauabnahme (gemäss Absprache unter Pkt. 14)
- 22. Erstellung der Schlussrechnung
- 23. Archivierung der Bauunterlagen

4. BAUTERMIN UND -ABLAUF

Basierend auf dem vorliegenden Auftrag schlägt die Stemba AG den folgenden (provisorischen) Bauablauf mit den entsprechenden Bauterminen vor:

Schritt	Aktivität	Termin
1	Einrichten der Baustelle und Installation der Gerätschaften vor Ort	2 Tage
2	Orten der bestehenden Werkleitungen	0.1 Tag
3	Finalisierung der Bohrplanung basierend auf den Ortungsergebnissen	0.1 Tag
4	Öffnen der Startgrube	0.5 Tag
5	Öffnen der Zielgrube	0.5 Tag
6	Durchführung der Pilotbohrung	2-4 Tage
7	Vorbereitung des Rohrstrangs, inkl. Schweissen	1 Tag
8	Aufweiten der Bohrhöhle	2 Tage
9	Rohreinzug	0.5 Tag
10	Bentonit absaugen und entsorgen	parallel
11	Durchführung der Druckprüfung	Nicht nötig
12	Schliessung der Start- und Zielgrube	0.5 Tag
13	Wiederinstandstellung der Oberflächen	0.5 Tag
14	Deinstallation und Abtransport der Gerätschaften	0.5 Tag
15	Reinigung des Baustellenplatzes	2 Tag

Gesammte Bauzeit ca. 2 Wochen

5. BAUSTELLENEINRICHTUNG UND INSTALLATIONSPLAN

Die vorgesehene Baustelleneinrichtung und den detaillierten provisorischen Installationsplan finden Sie in den Beilagen.

Aufgrund der örtlich-räumlichen Gegebenheiten plant die Stemba AG die Baustelle wie folgt einzurichten:

- Die Startgrube wird auf der nördlichen Seite des Baches, dafür werden ca. 5qm benötigt. Inklusive Bohranlage ca. 25 qm.
- In diesem Bereich erfolgt die Hauptinstallation aller benötigten Gerätschaften, inkl. Bohranlage,
- Mischanlage sowie bei Fels die separier Anlage werden in der Nähe der Strasse installiert.
- Die Baustellenfahrzeuge werden am Strassenrand entlang der Zufahrt parkiert und der Bereich entsprechend abgesperrt und signalisiert.
- Die Gerätschaften werden über die öffentlichen Zufahrtsstrassen mittels Baustellenfahrzeugen und Anhängern, sowie über Lastwagentransporte angeliefert. Die Platzverhältnisse lassen die Zulieferung und den Abtransport problemlos zu.
- Für die Erstellung der Zielgrube werden rund 5 Quadratmeter benötigt. Im Bereich der Zielgrube werden keine Gerätschaften installiert.
- Der Rohrstrang wird entlang des Klosters Berg Sion auf Rollenblöcken vorbereitet und zur Zielgrube geführt.
- In der Nähe der Zielgrube wird auch die Schweissanlage installiert, welche für das Schweissen des Rohrmaterials benötigt wird.
- Die Baustelleneinrichtung benötigt Wasser, welches über den vorhandenen Hydrant im Bereich des Wohngebäudes bezogen wird. Der Gebrauch des Hydrants wird vorgängig mit der Wasserversorgung abgesprochen.

6. EINGESETZTE GERÄTSCHAFTEN UND PERSONAL

Damit der vorliegende Auftrag erfolgreich durchgeführt werden kann, plant die Stemba AG (provisorisch) den folgenden Einsatz von Gerätschaften:

- Bohranlage Ditch Witch AT30
- (Bei Fels) Bentonitrecyclinganlage Vermeer R500
- Bentonitmischanlage, verbaut in 3.5 t Anhänger
- Schweissanlage Widos 200
- Bagger Komatsu, 2.5t
- Baustellenfahrzeuge: VW Amarok
- Sauglastwagen für die Abfuhr des Bohrschlammes (externer Unternehmer)

Personalseitig plant die Stemba AG (provisorisch) den Einsatz von folgenden Mitarbeitern:

Funktion	Name	Bei Stemba seit:
Projektleiter	Lukas Simbürger (Geschäftsführer)	2018
Baustellenchef	Oliver Both	2022
Bohrmeister	Nursultan Wyss	2021
Bohrpersonal		
Schweisser		

Die Nachweise/Zertifikate der Schweissprüfung finden Sie in den Beilagen.

7. BAUSEITIGE LEISTUNGEN

Für die erfolgreiche Durchführung des Projekts vertrauen wir gerne auf folgende bauseitige Leistungen:

- Absteckung Start und Zielpunkt
- Aufnahme der Bohrachse nach Ausführung
- Einholung der Bewilligungen seitens der Gemeinde
- Zur Verfügungstellung der Werkleitungspläne

8. SUBUNTERNEHMER UND LIEFERANTEN

8.1 SUBUNTERNEHMER

Für die Ausführung des vorliegenden Auftrags sind keine Subunternehmer vorgesehen.

8.2 LIEFERANTEN

Für die Ausführung des vorliegenden Auftrags planen wir die Bestellung des baustellenspezifischen Materials und die Erbringung von Dienstleistungen durch folgende langjährige Partner und Lieferanten:

- **Rohre:** Debrunner Acifer AG
- **Bentonit:** DWL Baumaschinen AG
- **Kleinmaterial:** Hug Baustoffe AG
- **Bohrschlammentsorgung:** VZ Kanalreinigung AG
- **Baustellentransport:** Alb. Frei

9. QUALITÄTSSICHERUNGSMASSNAHMEN

Für die erfolgreiche Durchführung des Projekts setzen wir auf unser langjähriges, bewährtes und erprobtes internes Qualitätssicherungskonzept. Dieses beinhaltet (unter anderem) die folgenden Elemente:

1. Nach dem Erhalt des Auftrags werden das eingereichte Angebot und die provisorisch geplanten Gerätschaften sowie das Personal nochmals mit den Anforderungen gemäss Auftrag und sich ggf. veränderten Rahmenbedingungen abgeglichen. Diese Überprüfung erfolgt durch den Geschäftsführer. Allfällig identifizierte Abweichungen werden unmittelbar der Bauherrin/Auftraggeberin gemeldet und mögliche Alternativlösungen unterbreitet und gemeinsam diskutiert.
2. Alle für den vorliegenden Auftrag benötigten Gerätschaften werden entweder im eigenen Magazin oder auf der vorherigen Baustelle vor jedem Einsatz auf ihren Zustand, Qualität und Funktionstüchtigkeit überprüft. Die Freigabe der Gerätschaften für die nächste Baustelle erfolgt durch den Baustellenchef bzw. den Bohrmeister.
3. Zur Vermeidung von Unklarheiten oder Missverständnissen wird der Baustellenchef und/oder der Bohrmeister vom Projektleiter direkt mündlich oder schriftlich anhand des Baustellendossiers instruiert.
4. Zur Sicherstellung der korrekten Baustelleneinrichtung gemäss Installationsplan wird diese durch den Projektleiter vor Baubeginn vor Ort oder mittels Videotelefonie kontrolliert. Dazu gehört auch die den Wetter- und Umweltverhältnissen angepasste Lagerung von Baumaterial.
5. Das angelieferte Baumaterial, inkl. Rohre, wird bei Lieferung durch den Baustellenchef bzw. den Bohrmeister auf Qualitätsmängel, Beschädigungen, Verunreinigungen und/oder anderweitige Abweichungen gegenüber Bestellung bzw. Lieferschein geprüft und Abweichungen umgehend beim Lieferanten reklamiert.
6. Zur Vermeidung möglicher Komplikationen auf der Baustelle werden alle bestehenden Werkleitungen und Einbauten vor Baubeginn nochmals geortet, mit den vorhandenen Werkleitungsplänen abgeglichen und allfällige Abweichungen dokumentiert.
7. Für die stetige Nachvollziehbarkeit der Arbeiten wird täglich ein Tagesrapport durch den Baustellenchef bzw. den Bohrmeister erstellt. Dieser beinhaltet alle für den vorliegenden Auftrag relevanten Eckpunkte, wie ausgeführte Arbeiten, Materialeinsatz, Gerätschaften, Personaleinsatz, Wetterverhältnisse, etc.
8. Während der Pilotbohrung wird die eingesetzte Stützflüssigkeit (Bentonit) gemäss Spülungskonzept laufend auf ihre Eigenschaften überprüft und notwendige Anpassungen an der Spülmischung vorgenommen.
9. Die Erkenntnisse über die geologischen Verhältnisse über die gesamte Bohrdistanz werden während der Pilotbohrung durch den Bohrmeister in einem Bohrprotokoll festgehalten. Dieses enthält alle relevanten Angaben zur Pilotbohrung, wie Distanz, Geologie, Neigungswinkel, Bohrtiefe, etc.

10. Nach der Auswertung der Erkenntnisse aus der Pilotbohrung (gemäss Pkt. 8) validieren der Projektleiter und der Bohrmeister gemeinsam die Wahl der einzuziehenden Rohre in Bezug auf deren Material, Druckstufe, Wandstärke, Oberflächenbeschaffenheit, etc. Sollten Abweichungen vom ursprünglich geplanten und gemäss Auftrag vereinbarten Rohrmaterial angezeigt sein, wird umgehend die Bauherrin/Auftraggeberin informiert und in Absprache eine Entscheidung bezüglich des finalen Rohrmaterials getroffen.
11. Schweissarbeiten werden ausschliesslich durch dafür geschultes und zertifiziertes Personal ausgeführt. Zur Nachvollziehbarkeit der geleisteten Schweissarbeiten wird ein standardisiertes Schweissprotokoll erstellt und der Bauherrin/Auftraggeberin nach Beendigung der Arbeiten ausgehändigt.
12. In Abhängigkeit von den geologischen Verhältnissen wird vor dem Rohreinzug ein sogenannter «Cleaning Run» (Kaliberdurchfahrt) durchgeführt, um sicherzustellen, dass die aufgeweitete Bohrhöhle für den Rohreinzug bereit ist. Sollte dies nicht der Fall sein, wird die Bohrhöhle entsprechend weiterbearbeitet.
13. Unmittelbar nach dem Rohreinzug wird zur Qualitätssicherung eine Druckprüfung durchgeführt. Diese wird mit den dazugehörigen Prüfdokumenten dokumentiert.
14. Danach werden die Rohrenden (gemäss Absprache) sauber und dicht verschlossen.
15. Zum Abschluss erfolgt die Bauabnahme, an welcher der Projektleiter und/oder Baustellenchef bzw. Bohrmeister teilnehmen. Entweder werden die oben genannten Dokumente zu diesem Zeitpunkt, oder aber spätestens zum Zeitpunkt der Zustellung der Schlussrechnung übergeben. Auf Seiten der Stemba AG wird eine Kopie aller Dokumente erstellt und archiviert.

Auftragsbezogene Qualitätssicherungsmassnahmen:

Für den vorliegenden Auftrag gibt es keine vom obigen Qualitätssicherungskonzept abweichenden Qualitätssicherungsmassnahmen. Sollten solche von der Bauherrin/Auftraggeberin gewünscht werden, so sind wir gerne bereit diese zu erfüllen.

10. UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN

Die Stemba AG hat seit der Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit stets ein grosses Augenmerk auf den Umweltschutz gelegt. Aus diesem Grund wird bei der Auftragsabwicklung standardmässig gemäss folgendem Umweltschutzkonzept gearbeitet:

1. Nach dem Erhalt der Offertanfrage wird geprüft, ob die geplante Bohrung in einem in einem Gebiet mit besonderem Schutz und/oder Auflagen liegt.
2. Sollten die geplanten Arbeiten durch eine Umweltbaubegleitung (UBB) begleitet, wird das Bodenschutzkonzept begutachtet und die damit verbundenen Aufwände fliessen in die Offertstellung mit ein.
3. Alle Gerätschaften der Stemba AG werden nach jedem Einsatz gründlich gereinigt, regelmässig gewartet, sowie einem Service durch den Hersteller unterzogen. Somit können Defekte und potenziell umweltschädliche Zwischenfälle, wie z.B. ein Austritt von Geräteflüssigkeiten verhindert bzw. deren Risiko auf ein absolutes Minimum reduziert werden.
4. Zur Grundausrüstung jeder Bohrequipe gehören jeweils ein Ölwehr-Notbesteck, sowie Ölbindemittel.
5. Bei der Baustelleneinrichtung und der Festlegung des Installationsplans wird darauf geachtet, dass ein Abfliessen von Flüssigkeiten in das offene Erdreich unter allen Umständen verunmöglicht wird.
6. Während der Pilotbohrung wird jeweils eine Drucksonde eingesetzt. Mit dieser kann jederzeit der entstandene Aussendruck in der Bohrhöhle gemessen und einem möglichen Überdruck frühzeitig entgegengewirkt werden.
7. Periodisch werden die Baustellen durch den internen Sicherheitsbeauftragten und/oder den Geschäftsführer auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz kontrolliert.
8. Das Personal wird mindestens einmal jährlich intern auf den Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutz geschult.

Auftragsbezogene Umweltschutzmassnahmen:

Es werden Sandsäcke bei einer Bachunterquerung bei der Bohrachse bereitgelegt um bei einem Bentonit austritt umgehend reagieren zu können.

Gemäss Ausschreibungsunterlagen werden wir nur mit Bentonit (Tunnelgel) arbeiten, welches vorschriftsgemäss den Umweltschutzaufgaben entspricht.

11. REFERENZEN

Die Stemba AG verfügt über ein breites Portfolio an Referenzprojekten und Referenzkunden. Dazu gehören unter anderem:

- **GRAVAG ENERGIE AG**
Kontaktperson: Giuseppe de Martis, Bereichsleiter Netz/Technik
- **EZO ENERGIE AG**
Kontaktperson: Christian Egger, Geschäftsführer
- **CAPREZ INGENIEURE**
Kontaktperson: Christoph Dürst, Geschäftsführer
- **EWD, ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG**
ANDREA SPRECHER, ABTEILUNGSLEITER NETZAUSBAU
- **LOCHER INGENIEURE**
KONTAKTPERSON: MICHAEL KAPP, MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG

Für detaillierte Informationen zu unseren Referenzprojekten verweisen wir Sie gerne auf die separate Beilage.

12. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie im Rahmen des vorliegenden Auftrags von unseren Kompetenzen und unserer qualitativ hochwertigen und speditiven Arbeit überzeugen dürften und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Für Rückfragen oder einen generellen Austausch stehen wir Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Bronschhofen, 10.2.2026

Lukas Simbürger

Geschäftsführer und Mitinhaber, Stemba AG

Beilagen:

- Installationsplan

Stemba AG
AMP-Strasse 4
9552 Bronschhofen
+41 71 554 50 04
+41 79 751 20 30



Grobe Skizze Installation

